Romanze

Auf Stauffenberg zur ersten Nacht,
Zur schönen Frau sein Herze dacht,
Alsbald an seinem Arme lag,
Die sein mit steten Treuen pflag.
Sie weinte, sprach: „Nun wehe dir,
Du folgtest gar zu wenig mir.

„Dass du ein Weib nimmst zu der Eh,
Am dritten Tag du lebst nicht mehr,
Ich sag dir, was geschehen muss;
Ich lasse sehen meinen Fuss,
Den sollen sehen Frau und Mann,
Und sollen sich verwundern dran.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000634